

Weihnacht im Försterhaus

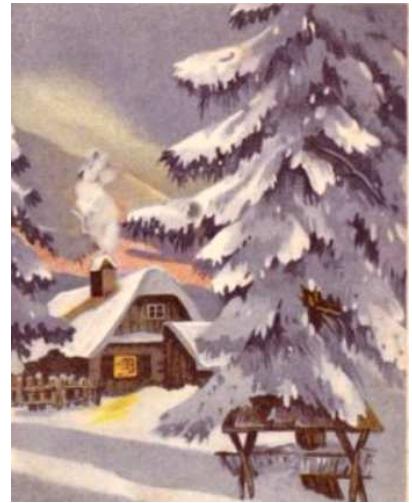
für Erwachsene und gefestigte Kinder geeignet



Der graue Nebel wehte kalt den Berg hinab, draußen stiebte der Schnee gegen die Fenster des Försterhauses am Waldesrand und die nahegelegene kleine Dorfkirche füllte sich mit froh gestimmten Menschen.



Eisblumen an den Scheiben verhinderten, dass die Schneekönigin mit ihren stahlblau eisigen Augen unter den funkelnden Diamanten im mit Reif überzogenen Haar in die warme Stube hinein blicken konnte. So schwebte sie in einer Wolke von Schneeflocken weiter, immer auf der Suche nach blanken Kinderzimmerfenstern.



In Försters Haus aber, vor dem knisternden Kamin, drehte sich ruhig, wie alle Jahre, die Weihnachtspyramide mit ihren flackernden Kerzen. Daneben schlief, vom heißen Punsch ermüdet, der Förster in seinem Lehnstuhl, wohlig räkelte sich der jagdermüde Dackel auf seinen Pantoffeln....



... Das Platzen eines glühenden Holzscheites im Kamin schleuderte einen Funken zur Pyramide, die sich dadurch immer schneller drehte...

..und schließlich wie eine Drohne abhob, taumelnd durch das Haus flog und, da Weihnachtstag war, sich in einen wunderschönen weißen Engel verwandelte.

Weil aber der Förster mit seinem Schießgewehr in der vergangenen Nacht zur Pirsch sein liebstes Reh weidwund schoss, entflammte der strahlend schöne, aber zornige Weihnachtsengel den festlich geschmückten Tannenbaum und anderen Baumschmuck mit einem Zündholz, um ihn dafür zu strafen.



Bald platzten durch Hitze die Scheiben, schlug die Lohe wild aus den Fenstern, die reinweißen Eisblumen darauf schmolzen zu schmutzigen Tränen, der Bart des Försters kohlte und der Dackel kratzte wie wild an der geschlossenen eichenen Haustür.

Im fernen Dorf aber strömten frohgestimmte Menschen aus der noch von festlichen Orgelklängen und lieblichem Chorgesang nachhallenden weihrauchgeschwängerten kleinen Kirche, schritten in den knirschenden Neuschnee hinaus, schauten zum fernen Försterhaus am Waldesrand und staunten über den weihnachtlich rot gefärbten Horizont. Sie sahen sich bedeutungsvoll in die Augen, fassten sich glücklich an den warmen Händen und feierten das Wunder der



WEIH-NACHT...

R. A. Seydler 2019 * www.DINGELDEI.de

trefflich mit getragener Stimme dem braven Kinde vorzulesen,
damit es aus dem Leben lernt und nicht unnütz Rehe schießt